



bildungszentrum und archiv zur
frauengeschichte baden-württembergs e.v.

JAHRESBERICHT 2022

info@baf-tuebingen.de

baf e.V. Rümelinstr. 2 72070 Tübingen

Tel.: 07071 / 369 349

www.baf-tuebingen.de

 www.facebook.com/BAFtuebingen/

info@baf-tuebingen.de

1. Vorwort	S. 1
2. Rückblick auf 2022	S. 1
2.1 Archiv und Bibliothek	S. 1
Nutzung von Archiv und Bibliothek	S. 1
2.2 Veranstaltungen	S. 2
Politikerinnen* zu Gast bei baf	S. 2
Tag der Archive	S. 4
Internationaler Frauentag	S. 5
Frauenreisen	S. 5
Ausstellung „Queer durch Tübingen“ und „Queere Woche“	S. 6
Exkursionen	S. 7
Stadtrundgänge	S. 7
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	S. 8
Veranstaltungen	S. 8
baf-Lesekreis und baf-Stammtisch	S. 9
2.3 Geschäftsstelle und Verein	S. 9
i.d.a.-Dachverband	S. 9
Vernetzungen und Kooperationen	S. 10
Neue Vereinsangehörige und neue Engagierte	S. 10
baf-interne Sofagespräche	S. 11
Raumvermietung	S. 11
Facebook und Homepage	S. 11
Leitung der Geschäftsstelle	S. 11
2.4 Projekt „digitale baf-Bewegungskarte“	S. 12
3. 2023 – Was steht an?	S. 13
Barrierefreie Räume und mehr Platz für das Archiv	S. 13
Dauerhafte gesicherte Finanzierung	S. 14
4. Dankeschön	S. 16
Anlagen:	
Einnahmen-Überschuss-Rechnung	
Evaluationsbogen	

Jahresbericht 2022

1. Vorwort

Obwohl die Pandemie-Lage sich im Lauf des Jahres 2022 entspannt hat, liegt doch ein von Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen geprägtes Arbeits- und Veranstaltungsjahr hinter uns. Unsere Arbeitstreffen im Plenum, regelmäßige Sitzungen der ehrenamtlich bei baf aktiv Mitarbeitenden, haben wir in Präsenz, telefonisch oder per Videokonferenz abgehalten. Genauso hielten wir es mit unseren Projekt-Mitarbeiterinnen. Wir mussten uns nach wie vor mit Zugangsbeschränkungen für Archiv und Bibliothek und mit Arbeit im Homeoffice bzw. ‚auf Abstand‘ arrangieren. Neue Interessierte konnten deshalb auch 2022 leider nur erschwert von uns in die Arbeitsgruppen integriert werden.

Der Abschluss des Landesprojektes „digitale baf-Bewegungskarte“ war für alle fordernd, insbesondere deshalb, weil wir seit März 2022 keine Leitung der Geschäftsstelle mehr als Unterstützung hatten. Trotz reduzierter ‚womenpower‘ haben wir uns weiterhin intensiv für eine dauerhafte, gesicherte Finanzierung von baf eingesetzt und werden dies auch weiterhin tun, denn das bei baf Erreichte benötigt Sicherung und Bestand. Aufgrund gewachsener Archivbestände und Arbeitsanforderungen durch die Bewegungskarte haben wir große Sorge, dass baf ohne eine gesicherte, projektunabhängige Finanzierung durch uns Ehrenamtliche nicht mehr am Laufen gehalten werden kann. Dazu mehr unter Punkt 3 des Jahresberichts.

Die erneut verschobene baf-Jahreshauptversammlung werden wir baldmöglichst nachholen.

2. Rückblick auf 2022

2.1 Archiv und Bibliothek

Nutzung von Archiv und Bibliothek



Auch 2022 landete bei baf ein buntes Potpourri unterschiedlichster Anfragen, die von den ehrenamtlichen baf-Aktiven beantwortet wurden. Das Spektrum reichte von Archivbesuchen über Buchangebote, Nachfragen nach Archivalien-Ausleihe für Ausstellungen hin zu Recherche-Anfragen aus Schulen und Universitäten, Angeboten ehrenamtlicher Mitarbeit, Kooperations- und Vernetzungs-Anfragen und vieles mehr: baf ist gefragt!

Von März bis Ende Oktober 2022 wurde zum Beispiel im **Frauenmuseum in Bonn** die Ausstellung „WIR SIND! Neue Frauenbewegung und feministische Kunst. 100 Jahre Frauenpolitischer Aufbruch, Teil 3“ gezeigt, zu der baf mit diversen Leihgaben beigetragen hat.

(Bild: Aufbau der Bonner Ausstellung © Bettina Bab)

Jahresbericht 2022



Leider haben wir aufgrund der Statik des baf-Domizils einen weitgehenden Bücher-Aufnahmestopp verfügen müssen. Das ist angesichts vieler Angebote bedauerlich, aber aufgrund der aktuellen Raumsituation nicht zu ändern. baf-Archiv und Bibliothek wurden trotz Corona-Pandemie genutzt und wie bereits 2021 wurden von uns etwa Digitalisate von Archivalien erstellt und per E-Mail zur Verfügung gestellt.

2.2 Veranstaltungen

Politikerinnen* zu Gast bei baf



Am 29. März 2022 hat die Bundestags-Abgeordnete **Annette Widmann-Mauz (CDU)** baf besucht. Sie kam gemeinsam mit zwei Vertreterinnen der FrauenUnion des CDU-Kreisverbands Tübingen, Erika Dürr und Christina Müller, die auch im Stadtverbandsvorstand der Jungen Union Tübingen aktiv ist, sowie Elvira Schönherr vom Wahlkreisbüro Tübingen. Im Rahmen des Besuchs konnten wir über die Arbeit von baf

und den Fortgang der mit Landesmitteln geförderten baf-Bewegungskarte berichten. Es folgte ein intensiver Austausch über das beeindruckende ehrenamtliche Engagement, das baf nun schon seit mehr als 35 Jahren trägt. Aber auch über die Vielfalt des von Frauen_Lesben getragenen zivilgesellschaftlichen Engagements, das auf der Bewegungskarte sichtbar gemacht wird. Darüber hinaus haben wir uns über die Dringlichkeit der Verstetigung von baf als einzigem Frauen_Lesbenarchiv Baden-Württembergs verständigt und dabei neue Impulse für zukünftige Vernetzungs- und eventuelle Fördermöglichkeiten erhalten. Wir haben uns über den intensiven Austausch und das große Interesse an unserer Arbeit sehr gefreut.

(Bild: © E. Schönherr, CDU Wahlkreisbüro Tübingen)

Jahresbericht 2022



Am 30. Juni 2022 konnten wir die Landtagsabgeordnete (Wahlkreis Enz) und frauenpolitische Sprecherin **Stefanie Seemann**, und den Landtagsabgeordneten (Wahlkreis Tübingen) **Daniel Lede Abal** (beide Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bei baf begrüßen. Auch hier war die Notwendigkeit einer nachhaltigen Förderung von baf zentrales Thema des Besuchs. Es ging etwa

darum sicherzustellen, dass die bisherige baf-Arbeit und die Projektmittel des Landes – pointiert formuliert – nicht vergeblich investiert wurden.

Darüber hinaus verständigten wir uns über die Dringlichkeit einer stetigen Finanzierung von baf als einzigem Frauen_Lesbenarchiv Baden-Württembergs, das zudem mit der interaktiven baf-Bewegungskarte eine Übersicht über Frauen*initiativen im Land pflegt. Das aktuelle Projekt „digitale baf-Bewegungskarte“ ja mit Unterstützung durch die Fraktion der Grünen mittels einer einmaligen Projektförderung durch das Land Baden-Württemberg umgesetzt werden. Damit die Bewegungskarte weiterhin erhalten und kontinuierlich ausgebaut werden kann, ist eine nachhaltige Förderung unabdingbar.

Der intensive Austausch, die konkreten Vorschläge, die Unterstützung und das Interesse der beiden Besucher*innen an unserer Arbeit waren sehr hilfreich. Vielen Dank dafür.



Schließlich informierte sich am 26. Juli 2022 der Landrat des Landkreises Tübingen, **Joachim Walter**, anlässlich seines Besuchs bei baf tiefgehender über unsere Arbeit. Im Vorfeld hatte er sich bereits mit der baf-Bewegungskarte befasst, ihre vielfältigen Möglichkeiten genutzt und war beeindruckt davon. Auch mit ihm haben wir uns intensiv über das ehrenamtliche Engagement

ausgetauscht, das baf e.V. nun schon seit so vielen Jahren trägt wie auch über die Vielfalt des von Frauen* geleisteten zivilgesellschaftlichen Engagements, das auf unserer Bewegungskarte sichtbar gemacht wird. Landrat Walter sieht ebenfalls die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Förderung für baf, auch um die fortlaufende Pflege und Erhaltung der Bewegungskarte nach dem Ablauf der Projektförderung zu gewährleisten. Nur so ist zu verhindern, dass diese in Vergessenheit gerät und nur so können laufend weitere Initiativen erfasst und eingepflegt werden.

Besonders gefreut hat uns, dass Landrat Walter sich konkret erkundigte, womit er baf helfen könne und seine Unterstützung zusagte. Im Lauf des Jahres hat er sich gleich

Jahresbericht 2022

mehrfach für baf auf politischer Ebene eingesetzt. Wir bedanken uns für den intensiven Austausch, die konkrete Unterstützung und das fundierte Interesse an unserer Arbeit.

Tag der Archive



Unter dem Motto „Fakten, Geschichten, Kurioses“ fand am 5. und 6. März 2022 der 11. Tag der Archive statt. Traditionell öffnet baf zu diesem Termin seine Pforten, um zu zeigen, wie wir Geschichte(n) sammeln, archivieren, dokumentieren. Wir laden ein zum Umschauen, Fragen stellen und Neugierigsein, zum Entdecken und Begreifen, Diskutieren und Austauschen. Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie 2022 diese Tradition unterbrechen.

Deshalb haben wir einen etwas anderen Veranstaltungshinweis zum Tag der Archive auf die Homepage gestellt.

Unter dem Motto: „Trotzdem sind wir da!“ berichteten wir über die Arbeit von baf.



Wir sichern „**Kurioses**“ wie z.B. eine „feministische Brezel“, sammeln und sichten „**Geschichten**“ wie z.B. einen reichen Fundus an Oral-History-Quellen und Tagebüchern (recherchierbar über den [META-Katalog](#)).

„**Fakten**“ machen wir öffentlich zugänglich und online recherchierbar z.B. über unsere [baf-Bewegungskarte](#): Wo gab es wann welche feministischen Aktivitäten?



(Bild oben: VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.)

Neugierig geworden?
Dann laden wir ein:

- › Kontakt mit uns aufzunehmen, (info@baf-tuebingen.de, 07071 369 349)
- › uns und unsere Bücher, Zeitschriften und Archivalien – nach vorheriger Kontakt-aufnahme und Terminvereinbarung – zu besuchen,
- › sich mit uns zu vernetzen! (<https://www.facebook.com/BAftuebingen>).

Internationaler Frauentag



Zum Internationalen Frauentag am 8. März hat baf in Kooperation mit dem **Frauenbuchladen Thalestris** ein Schaufenster gestaltet, um auf diesem Weg während der Corona-Einschränkungen ein breiteres Publikum zu erreichen und als Archiv und Bildungszentrum über die Geschichte des Internationalen Frauentags zu informieren.

(Bild: © Frauenbuchladen Thalestris)

Jahresbericht 2022

Frauenreisen

Endlich konnten im Jahr 2022 die beliebten baf-Südtirol-Frauenreisen in Kooperation mit dem Frauenbuchladen Thalestris wieder stattfinden.



Die **Meran-Reise** fand vom 12. bis 19. Juni statt. Bei dieser setzte sich die Hälfte der Mitreisenden aus baf-Mitfrauen zusammen. Schön, dass dieses Angebot von den Vereinsangehörigen so genutzt wird!



Am 11. August starteten die auf 10 Tage verlängerten **Wandertage im Martelltal**, einem Seitental des Vinschgaus, etwa 50 km von Meran entfernt. Auf dieser Reise waren alle Teilnehmerinnen mindestens schon zum zweiten Mal mit von der Partie! Das spricht doch für sich selbst.



Direkt im Anschluss ging es am 21. August weiter mit der **Frauenwanderwoche „Auf Urwegen unterwegs zu Ötzis Schwestern“** im Hinteren Passeiertal an der Grenze zum österreichischen Ötztal. Bei dieser Reise waren diesmal besonders viele Teilnehmerinnen aus Tübingen dabei.

(Bilder: © N. Poppe)

Ausstellung „Queer durch Tübingen“ und „Queere Woche“

Das Stadtmuseum Tübingen präsentierte von 25. September 2021 bis bis 17. Juli 2022 die Sonderausstellung „Queer durch Tübingen – Geschichten vom Leben, Lieben und Kämpfen“. Zahlreiche Leihgaben aus dem baf-Archiv haben die Ausstellung bereichert, baf-Angehörige gaben im Vorfeld mehrere Interviews und verfassten einen Text für die Ausstellung. Auch im gleichnamigen Katalog zur Ausstellung findet sich ein Beitrag von baf-Autorinnen*.

Jahresbericht 2022



Die ursprünglich für Januar geplante **baf-Veranstaltung** musste pandemiebedingt verschoben werden und fand **im Rahmen der „Queeren Wochen 2022“** im Tübinger Stadtmuseum am 1. Juli 2022 statt: **feministisch – lesbisch – queer – ...? Ein Erzählcafé von und für Frauen_Lesben.**

Erzählcafés für Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft gehören seit 1991 zum ‚Markenkern‘ von baf e.V. Im gemeinsamen Erzählen schaffen Teilnehmende im gestalteten Erinnerungsraum kollektive Frauen*-Gedächtnisse. Gleichzeitig ermöglichen Erzählcafés generationsübergreifend einen Austausch und auch eine Auseinandersetzung unter Frauen_Lesben.

Mit dem Erzählcafé im Stadtmuseum bot baf eine Gesprächsrunde mit Zeitzeuginnen* wie auch jüngeren Interessierten und stellte so eine

Öffentlichkeit für eigene Erfahrungen her. In der Tradition der baf-Erzählcafés wurden Frauen_Lesben-Perspektiven sichtbar gemacht und ein generationenübergreifender Raum für die Reflexion der eigenen Biografie und des eigenen Geworden-Seins geschaffen. Circa 20 Teilnehmerinnen* tauschten sich in einem geschützten Raum in einer akzeptierenden Atmosphäre aus, die auch Platz für Differenzierungen schuf.

Exkursionen



Am 24. September 2022 bot baf in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ein **Wanderseminar für Frauen* rund um Blaubeuren** an. Bei Wind und Wetter waren gut 20 Teilnehmerinnen* unter dem Motto „Lebensformen in der Eiszeit und heute – Von den Weltkulturerbe-Höhlen zu den Beginnen“ unterwegs. Zuerst ging es zu den UNESCO-Weltkulturerbe-Höhlen „Geißenklösterle“ und „Hohle Fels“. Gemeinsam tauchten die Teilnehmerinnen* ein in die Welt der frühzeitlichen ‚Vormütter‘ und besuchten anschließend die Beginnen in Wennenden:

Frauen*, die sich in den letzten Jahren zu einer alternativen Wohnform zusammengeschlossen haben und ihre Lebensweise vorstellten.



(Bilder: © Bea Dörr)

Jahresbericht 2022



Am 16. Oktober 2022 fand die jährliche **baf-Exkursion „Auf jüdischen Spuren durch Haigerloch“** statt. Diese wird – stets gut besucht – in Kooperation mit dem Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V. organisiert. Dem Rundgang durch das ehemals jüdische Viertel schloss sich ein Besuch der ehemaligen Synagoge an, in der seit 2004 eine Dauerausstellung an jüdisches Leben in Hohenzollern erinnert.



(Bild links: Rainer Halama, © CC-BY 2.5)

Stadtrundgänge

Laufend – und nach der Pandemie-Pause sogar noch verstärkt – nachgefragt werden die baf-Stadtrundgänge auf den Spuren Tübinger Frauen. Aufgrund von fehlender ‚womanpower‘ konnten wir allerdings leider nicht allen Anfragen nachkommen. 2022 begaben wir uns u.a. mit Teilnehmerinnen* der Frauenakademie Neckarsulm und einer Klasse angehender Erzieherinnen* aus Oberschwaben in die Geschichte bekannter und unbekannter Tübingerinnen. Die positiven Rückmeldungen der Rundgängerinnen* sind für die ehrenamtlich Aktiven immer wieder eine Quelle der Motivation.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November zeigten baf und der Frauenbuchladen Thalestris in Kooperation ein Schaufenster im Frauenbuchladen in der Bursagasse. Diese ‚Schaufenster-Kooperationen‘ sind für uns stets ein ideales Forum, um niederschwellig und barrierefrei dem baf-Bildungsanspruch gerecht zu werden.



Veranstaltungen



Vortrag „Autorinnen* in der schwäbischen Literaturgeschichte“

Am **Literatursommer 2022** beteiligte sich baf am 29. September in Kooperation mit dem Fachbereich Kunst und Kultur der Stadt Tübingen mit einem gut besuchten Vortrag im Tübinger Beginenhaus. Die Tübinger Autorin Dorothea Keuler präsentierte den Teilnehmenden unterschiedliche Autorinnen* aus dem deutschen Südwesten und sorgte (so der Untertitel des Abends) für „eine längst überfällige Würdigung weiblicher Anteile in der schwäbischen Literatur“.

Jahresbericht 2022

Manche porträtierte Schriftstellerin aus dem 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert ist vergessen, manche wird gerade wiederentdeckt. Anhand exemplarischer Biografien zeigte der Vortrag auch, wie sich gesellschaftliche Bedingungen auf die Arbeits- und Veröffentlichungsmöglichkeiten schreibender Frauen auswirkten. Nicht zuletzt wurden die Porträtierten durch die Lesung von Originaltexten mit Monika Müller-Schauenburg lebendig.

(Bild: Otilie Wildermuth, © Programm Literatursommer 2022)



Die bewährte Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen setzten wir am 10. November 2022 mit einer kostenlosen **Online-Veranstaltung fort: Über „Guns N' Rosé – Joe Biden, die Zwischenwahl und die weibliche Rechte“** sprachen die US-Korrespondentinnen Annett Meiritz und Juliane

Schäuble. Im Fokus stand die Frage, welchen Machtfaktor konservative Frauen in den USA inzwischen darstellen und inwiefern sie es schaffen, das Land nach ihren (zumeist rückwärtsgewandten) Vorstellungen zu verändern.

(Bild: © Dermot Tatlow/d.a.i.)



Leider musste der für den 14. November 2022 in Kooperation mit dem Club Voltaire geplante Vortrag von Professorin Susanne Maurer **„Keine*r will die Zukunft, wie sie war? Zur Verflüchtigung – und Wiederentdeckung! – des Utopischen im Alltag der Soziokultur“** auf einen noch nicht feststehenden Termin verschoben werden.

(Bild: © Nachtsalon Marburg)



Lesung **„Das blaue Gehwegschild – Ein Vaterbild zerbricht“**

Tübinger Autorinnen eine Stimme geben – auch das gehört zu den Anliegen von baf. Gemeinsam mit der vhs Tübingen luden wir am 26. November 2022 zu einer Lesung und anschließendem Gespräch mit Gertrud Scheuberth in die Tübinger Volkshochschule ein.

Thema des autobiografischen Buches ist eine scheinbar idyllische Kindheit im Augsburg der 1950er Jahre, die späte Auseinandersetzung mit dem Vater – und mit seiner allmählich sichtbar werdenden Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus. Das umfasste auch die große Frage

der Ich-Erzählerin, ob sie womöglich ein Täterkind ist.

(Bild: Buch-Cover © tvf-Verlag)

Jahresbericht 2022

baf-Lesekreis und baf-Stammtisch

Lesekreis und Stammtisch konnten auch im Jahr 2022 wegen der Pandemie-Lage und aufgrund eingeschränkter ehrenamtlicher Kapazitäten leider nur im nichtöffentlichen, baf-internen Kreis stattfinden. Wir hoffen aber, bald wieder Kapazitäten zu haben, um diese Zusammenkünfte einem breiteren Publikum erneut anbieten zu können und dadurch Weiterbildung und Vernetzung zu kombinieren.

2.3 Geschäftsstelle und Verein

Vernetzungen und Kooperationen

i.d.a.-Dachverband



baf ist seit vielen Jahren Teil des Dachverbands der deutschsprachigen Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen (i.d.a.). Dazu gehören rund 40 Lesben-/Frauenarchive und -bibliotheken. Gemeinsam organisieren diese unter anderem die META-Datenbank, die zentrale Datenbank für die Bestände dieser Einrichtungen (meta-katalog.eu), konzipierten das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) und halten es lebendig. Auch baf ist daran beteiligt. Bei der i.d.a.-Jahrestagung vom 30. September bis 2. Oktober 2022 in Frankfurt war baf durch zwei ehrenamtlich Aktive vertreten.



baf ist regional, überregional und europäisch mit anderen Frauen_Lesbenprojekten und -organisationen vernetzt. Vor Ort etwa im Beirat des Tübinger Frauen*Projekte-Zentrums und bei der Koordinierung des Internationalen Frauentages und anderer Veranstaltungen im Frauennetzwerk 8. März Tübingen.

Weiterhin sind wir mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Kontakt, kooperieren mit dem d.a.i. Tübingen, dem Genderforschungsinstitut tifs e.V., dem Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesfrauenrat Baden-Württemberg, der queeren Hochschulgruppe Tübingen, dem Freien Radio Wüste Welle, der vhs Tübingen, dem Stadtmuseum Tübingen, dem Frauenbuchladen THALESTRIS, dem Club Voltaire und noch etlichen mehr.

Im baden-württembergischen Netzwerk LSBTTIQ bringt baf mittlerweile in der Themen-Gruppe „Geschichte“ aktiv Expertise ein. Durch die Teilnahme an Plena und das Verfassen von Pressemitteilungen etwa zum 27. Januar (Tag der Befragung des KZ Auschwitz) und zum Internationalen Frauentag am 8. März unterstützte baf das Landesnetzwerk aktiv und vernetzte sich politisch noch besser.

Jahresbericht 2022

baf ist als einziges Frauen_Lesben-Archiv Baden-Württembergs Teil des bundesweiten Projekts Digitales Deutsches Frauenarchiv DDF (www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de). Mit dem Archiv Sozialer Bewegungen sowie der Feministischen Geschichtswerkstatt, beide Freiburg, stehen wir seit 2021 in vermehrtem Kontakt, um Kooperation und Vernetzung auszubauen.

Neue Vereinsangehörige und Engagierte

Die Anzahl der Vereinsangehörigen konnten wir trotz der Pandemie-Situation konstant halten. Was uns eint, ist Leidenschaft für Frauen*geschichte(n) und Feminismus als Prozess. Die Mitfrauen* schätzen das Anliegen von baf, Geschichte zu schreiben und zu dokumentieren, aber auch gemeinsam zu lernen und sich gegenseitig zu bestärken, um so die Welt gemeinsam feministisch zu verändern, und tragen dies mit.

baf macht dank seiner Arbeit und seiner Veranstaltungen Frauen_Lesben von jung bis alt neugierig auf den Verein. Die Möglichkeit, über eine Mitarbeit in einer der AGs aktiv zu werden, reizt vor allem junge Frauen*, die sich (ausbildungs- oder studienbedingt meist für einen gewissen Zeitraum) engagieren möchten. Trotz Corona erhielten wir zahlreiche Anfragen zu möglichem Engagement bei baf. Leider konnten wir die neuen Interessierten nach wie vor nicht in dem Maß einbinden, wie wir es vor der Pandemie und mit mehr Kapazitäten tun würden. Umso mehr freut es uns, dass sich einige Neuankömmlinge davon nicht haben abschrecken lassen.



Die baf-internen **Sofagespräche** zum Austausch im Kreise der Aktiven und zur gegenseitigen Fortbildung wurden und werden im kleinsten Kreis fortgesetzt.

Raumvermietung

Unsere Räume, die interessierte Gruppen über Vermittlung des Kulturamts der Stadt nutzen können, wurden auch 2022 wegen der Pandemie-Lage kaum genutzt. Zudem stellt die schlechte Zugänglichkeit ein Hindernis für Interessierte und Besucherinnen* dar. baf ist leider nicht barrierefrei und niederschwellig zu erreichen, wodurch immer wieder Menschen von einem Besuch bei baf ausgeschlossen werden.



Den **baf-Facebook-Account** wie auch die Homepage nutzen wir gerne und rege. Sie sind für uns ideale Medien, um die Vernetzung mit anderen Institutionen zu pflegen und eine interessierte Öffentlichkeit zu erreichen. Auf diesem Weg können wir Themen, die uns ‚bewegen‘, Sichtbarkeit verleihen und uns zu aktuellen Diskussionen und Debatten positionieren.

Jahresbericht 2022



Die **baf-Homepage** kann aufgrund der über sie erreich- und nutzbaren baf-Bewegungskarte ein starkes Besucher*innen-Wachstum verzeichnen. Im Zuge dessen wird auch mehr auf den dort angebotenen META-Link zur Vorab-Recherche im baf-Katalog zugegriffen. Darauf lassen gezielte Anfragen bei uns schließen. Über die Verlinkung von Facebook-Beiträgen zu unserer Homepage erhöhen wir den ‚Traffic‘ der Seite ebenfalls deutlich. So kann baf trotz langer Schließ- und aktuell eingeschränkter Öffnungszeiten Präsenz zeigen und Interesse wecken. Anfragen an uns lassen erkennen, dass die Ziele, Ideen und Aktivitäten von baf zunehmend jüngere Personen ansprechen.

Leitung der Geschäftsstelle

Leider hat uns die neue Leiterin der Geschäftsstelle, die zum 1. Januar 2022 ihre Stelle angetreten hatte, aus persönlichen Gründen und in beiderseitigem Einverständnis im Frühjahr 2022 wieder verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute!

Bislang konnten wir mit weiteren, auch modifizierten Stellenausschreibungen leider noch keine Nachfolge finden. Das bedeutet für die ehrenamtlich Aktiven einen hohen Mehraufwand zusätzlich zu dem ohnehin gestiegenen Arbeitsaufkommen aufgrund der baf-Bewegungskarte. So sahen wir uns angesichts der personellen Unterbesetzung und damit einhergehenden Überlastung der ehrenamtlich Aktiven schweren Herzens gezwungen, die Nutzungs- und Besuchszeiten bei baf vorerst zu reduzieren.

2.4 Projekt „digitale baf-Bewegungskarte“



Mit dem Landesprojekt „digitale baf-



Bewegungskarte“ machen wir zivilgesellschaftliches, feministisches und politisches (Frauen*-) Engagement auf einer digitalen Landkarte sichtbar, die seit Dezember 2021 online ist. Damit ist baf

eines der ersten feministischen Archive in Deutschland, das Frauen_Lesbengeschichte(n) in dieser räumlichen und zeitlichen Form bewahrt und sichtbar macht. Dies führt auch zu einer landes- und bundesweit höheren Wahrnehmung und stärkeren Vernetzung von baf.

Durch die Förderung der Bewegungskarte war baf bis Mitte 2022 Arbeitgeberin für vier Teilzeitkräfte in diesem Projekt. Die einmalige Projektförderung durch das Land Baden-

Jahresbericht 2022

Württemberg endete mit dem 31. Juli 2022 und konnte trotz intensiver Bemühungen leider nicht in eine dauerhafte Förderung überführt werden. Wir bedanken uns deshalb am 30. Juli herzlich bei den Projekt-Angestellten für ihre innovative und Meilensteine setzende Arbeit, die für alle sichtbar auf unsere Homepage unter baf-Bewegungskarte zu sehen und zu nutzen ist.

Nun sind wir stolz auf die im Juli 2022 aktualisierte baf-Bewegungskarte:

617 Frauen_Lesbeninitiativen, -vereine etc. werden aktuell auf der Karte präsentiert. So wird die Vielfalt des von Frauen_Lesben getragenen zivilgesellschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg breit erkennbar. Die Kurzdarstellungen und Archivverweise sind erweitert. Positiv ist zudem die Druckmöglichkeit von Suchergebnissen mit allen Suchanfragen. Da wir bemüht sind, die baf-Bewegungskarte als kollaboratives Projekt fortzuführen, freuen wir uns nach wie vor über Rückmeldungen und insbesondere über Materialien von noch nicht in unsere baf-Bewegungskarte aufgenommenen Initiativen, Projekten und Vereinen!

Außerdem sind wir gespannt auf die Rezension der baf-Bewegungskarte von Cassandra Hammel (Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg), die im Sommer 2023 im Forschungsjournal Soziale Bewegungen erscheinen wird.

Unsere Projektmitarbeiterinnen haben die Wahrnehmung und den Bekanntheitsgrad der baf-Bewegungskarte durch Veröffentlichungen und Informationsangebote voran gebracht:

- Bei einem zweitägigen Arbeitstreffen von etwa dreißig Bewegungsarchiven („Archive von unten“) im Mehringhof in Berlin wurde am 16. Juni 2022 der Frage nachgegangen, wie Bewegungsarchive Archivalien im digitalen Zeitalter ansprechend und niederschwellig vermitteln können.
- Ein Artikel im Blog der Zeitschrift „Feministische Studien“ zum Thema „Feministisch Erinnern – Feminismen Erinnern“ informiert über das Projekt Bewegungskarte.
- Online-Werkstattgespräche unter dem Motto „Feminismen bewegen Baden-Württemberg“ am 30. Juli und 8. August 2022 zeigten besonders, dass die Bewegungskarte mehr als eine deskriptive Frauengeschichte mit anschaulichen Archivdaten ist, sondern auch ein partizipatorisches Recherche-Instrument darstellt. Dafür wurden die verschiedenen Recherche-Tools präsentiert und zum praktischen Üben eingeladen.

3. 2023 – Was steht an?

Die jährlich wiederkehrenden baf-Veranstaltungen werden auch 2023 weitergeführt bzw. sollen wieder aktiviert werden. Dazu zählen Aktionen zum Internationalen Frauentag, zum Tag der Archive, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmabende, Wanderungen und Exkursionen, aber auch frauengeschichtliche Stadtrundgänge, Aktivitäten zum

Jahresbericht 2022

Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, baf-Stammtische, -Lesekreise und -Sofagespräche.

Ein kleiner Ausblick auf zwei kommende Highlights:

- Vom 25. Februar bis 7. Mai 2023 zeigt der Württembergische Kunstverein Stuttgart die Ausstellung „Auf die Dauer hilft nur Power“. Diese unternimmt einen Streifzug durch die Geschichte/n eines feministischen Widerstands, der sich mit Beginn der Neuen Frauen_Lesbenbewegung in den 1970er Jahren auch hierzulande formiert hatte. Entlang verschiedener Materialien und Medien wird ein Ausschnitt des feministischen Aktivismus in Baden-Württemberg gezeigt und in begleitenden Veranstaltungen zur Diskussion gestellt. baf ist mit Exponaten und einem Interview vertreten und präsentiert die baf-Bewegungskarte.
- Komponistinnen-Festival – Tübinger Musikfest 2023.
baf beteiligt sich mit einer Sonderöffnungszeit im Festival-Zeitraum am 30. September 2023 sowie mit einer Lesung zur britischen Komponistin und Feministin Ethel Smyth (voraussichtlich im Juni 2023) an diesem größten in Deutschland jemals organisierten Event zum Leben und Wirken von Komponistinnen.

Barrierefrei zugängliche Räume und mehr Platz für das stetig wachsende Archiv

Zu diesem Thema gibt es leider immer noch keine Neuigkeiten zu berichten: Nach wie vor sind wir auf der Suche nach größeren und barrierefreien Räumen in zentraler Innenstadtlage. Unsere derzeitige Raumsituation in der Tübinger Rümelinstraße (im zweiten Stock und ohne Aufzug) behindert den Zugang für viele Interessierte. Aufgrund zunehmender Anfragen nach der Übernahme von Unterlagen und unserer kontinuierlichen Sammlungstätigkeit – auch vor dem Hintergrund des gestiegenen ‚Bewahrungsbewusstseins‘ durch die baf-Bewegungskarte – muss immer mehr Archivgut in angemietete Räumlichkeiten ausgelagert werden.

Die Räume in der Rümelinstraße bieten zudem aus statischen Gründen keine weiteren Aufnahmekapazitäten mehr. Dies hindert uns, mehr Bewahrenswertes aufzunehmen und zu sichern, schränkt die Zukunftsfähigkeit von baf ein und macht unsere Arbeit in vielerlei Hinsicht komplizierter und zeitaufwändiger.

Dauerhafte gesicherte Finanzierung

baf finanziert sich aktuell durch Vereinsbeiträge, Spenden und einen Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen für eine Teilzeit-Stelle für organisatorische Aufgaben. Das Projekt „digitale baf-Bewegungskarte“ konnte mittels einer einmaligen Projektförderung

Jahresbericht 2022

durch das Land Baden-Württemberg umgesetzt werden. Mit dem Ende dieser Projektfinanzierung durch das Land Baden-Württemberg im Juli 2022 hat baf und haben die ehrenamtlich Aktiven nun das große Problem, mit einem anspruchsvollen und innovativen Projekt ohne weitere Personalmittel allein dazustehen.

Da der Kreis der Aktiven in den letzten Jahren eher kleiner als größer geworden ist, das Bildungszentrum und Archiv aber mindestens im gleichen Umfang Engagement bindet, bedeutet die zusätzliche Betreuung und Pflege der Bewegungskarte ein ehrenamtlich in keiner Weise zu bewältigendes Arbeitspensum. In letzter Konsequenz ist zu fürchten, dass die Landesmittel (immerhin € 200.000) zwar genutzt und die baf-Bewegungskarte erstellt wurde und online gegangen ist, dass aber keine Kapazitäten mehr vorhanden sind, dieses Projekt weiter zu betreuen, zu pflegen und ‚am Laufen‘ zu halten. Wir befürchten, der Aufgabe des Sammelns, des Sichern und Bewahrens nicht mehr in angemessener Form nachkommen und erst recht nicht, die dringend notwendige Dokumentation von Frauen_Lesben-Initiativen weitertreiben zu können. Mittel, die in bester Absicht, aber ohne Sicherung eines Fortbestandes der ausführenden Institution vergeben worden sind, besitzen so leider keine nachhaltige Wirkung.

Durch die „baf-Bewegungskarte“ ist unser Archivbestand erfreulicherweise einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich, werden Frauen*initiativen und -verbände aufgefordert, an die Sicherung und Bewahrung ihrer Bestände zu denken. Diese Aufgabe duldet auch keinen Aufschub mehr, denn die Zeit drängt.

Wir erleben derzeit einen Umbruch: Lange bestehende Frauen*verbände lösen sich auf, da viele Frauen* ihr Engagement altershalber einstellen müssen. Es gilt, die Unterlagen dieser Organisationen und dadurch ihre Geschichte, die Teil der Geschichte Baden-Württembergs ist, zu sichern und zu bewahren, bevor es zu spät ist. Diese Aufgabe kann aber ohne eine hauptamtliche Archivstelle keinesfalls bewältigt werden!

Damit die baf-Bewegungskarte erhalten und ausgebaut werden kann, statt wieder zu verschwinden, ist eine nachhaltige finanzielle Förderung unabdingbar. Andere Bundesländer stellen eine solche bereits für ihre jeweiligen Frauen*archive und -dokumentationsstellen zur Verfügung. Nur mit einer dauerhaften Finanzierung lässt sich das von ehrenamtlich tätigen baf-Angehörigen erarbeitete Wissen erhalten und weitergeben anstatt brachzuliegen.

Es ist nicht zielführend, nach mehr als 35 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für eine weitere Sicherung und Verzeichnung von Materialien erneut mit großem Aufwand eine Projektförderung zu beantragen und auf eine solche zu warten. Es ist vielmehr dringend notwendig, beständig sammeln und verzeichnen zu können, auch im Hinblick auf die weitere Pflege bereits vorhandener Datenbanken und Online-Recherchemöglichkeiten. Nur durch dauerhafte finanzielle Absicherung wird baf weiterhin in der Lage sein, Frauen_Lesbengeschichte in Baden-Württemberg zu sammeln, zu sichern und durch Bildungsarbeit wissenschaftlich und gleichzeitig niederschwellig für möglichst viele verschiedene Zielgruppen zugänglich zu machen.

Jahresbericht 2022

Es geht also um viel, es geht um einen einzigartigen Fundus zur Frauen_Lesbengeschichte in Baden-Württemberg: baf erhält, dokumentiert und vermittelt seit 1987 durch vor allem unbezahlte ehrenamtliche Arbeit Wissen über Frauen_Lesbengeschichte(n) und Frauenbewegung(en). Denn Zukunft braucht Vergangenheit – und junge Menschen von heute brauchen Vorbilder für zivilgesellschaftliches Engagement und politische Teilhabe.

Zur Erinnerung: Das Sammlungsgebiet des baf-Archivs umfasst Materialien ab 1968 (teilweise früher). baf macht diese ca. 86 laufenden Meter Archivmaterial zugänglich und teilweise online recherchierbar: Flyer, graue Literatur, Vereins- und Verbandsakten, Auf- und Mitschriebe von Frauen_Lesben-Projekten und -Initiativen, Nachlässe (Tagebücher, Briefe etc.), Transparente, Filmmaterial, Fotos und Objekte. Das Archiv des Landesfrauenrates Baden-Württemberg seit seiner Gründung im Jahr 1968 wird von baf ebenso bewahrt wie die Unterlagen des Frauenzentrums Tübingen, der Frauenakademie Tübingen, des Frauenhauses Rems-Murr-Kreis und anderer Initiativen und Einrichtungen. Dazu kommen Nachlässe wie z.B. der von Frieda Leibbrand, der langjährigen Vorsitzenden des württembergischen Lehrerinnenvereins, sowie Überlassungen von Bürgerinnen* Baden-Württembergs.

Der umfangreiche Bestand an Tonaufnahmen von Interviews und Erzählcafés – die baf bereits zu Beginn der 1990er Jahre als Methode entwickelt hat –, von Radiosendungen, (Podiums-) Diskussionen und Vorträgen ist erfasst und digitalisiert. baf unterhält zudem ein einzigartiges Presse-/Zeitungsausschnittarchiv. Mit ca. 20 lfm umfasst es vor allem den Zeitraum von 1988 bis 2010. Von der beeindruckenden Plakatsammlung sind circa 700 Exemplare erfasst und verzeichnet. baf vertritt das Land Baden-Württemberg mit all diesen Archivalien im bundesweiten Digitalen Deutschen Frauenarchiv.

Das Ziel, baf und damit Inhalte, Ergebnisse und unzählige Archivalien, sprich die Resultate der langjährigen Arbeit durch eine institutionelle Förderung dauerhaft für nachfolgende Generationen zu sichern, verfolgen wir deshalb weiterhin. Dass dies vor dem Hintergrund der Belastungen von Land und Kommunen durch die Corona-Pandemie, die Folgen des Ukraine-Krieges und die Herausforderungen des Klimawandels nicht leichter geworden ist, ist uns bewusst. Doch nur durch eine dauerhafte Förderung kann der Fortbestand von Bibliothek und Archiv für die Zukunft gewährleistet werden, kann auch künftig die baf-Bildungsarbeit in vielfältiger Form angeboten werden.

Jahresbericht 2022

4. Dankeschön

Wir danken dem Land Baden-Württemberg, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Projektförderung in den Jahren 2020, 2021 und 2022!



Für ideelle und materielle Unterstützung und für ihr Engagement bei baf im Jahr 2022 sagen wir allen Vereinsangehörigen, Förderinnen* und Spenderinnen* ganz herzlich Danke!

Besonders bedanken möchten wir uns bei den sich für baf einsetzenden Politikerinnen* und – wie seit vielen Jahren – im Speziellen bei der Stadt Tübingen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!

Wir wenden uns an dieser Stelle nochmals an Sie/euch:

Angesichts der finanziell bedingten dramatischen personellen Lage läuft baf Gefahr, nicht mehr weiterbestehen zu können. Jahrzehntelanges zivilgesellschaftliches ehrenamtliches Engagement und beträchtliche Summen Projektmittel wären damit möglicherweise umsonst investiert und Archiv und Bildungszentrum für zukünftige Generationen verloren. baf benötigt aufgrund des durch die Projektförderung noch stärker gewachsenen Archivbestands, gewachsener Anforderungen durch die Bewegungskarte, zunehmender Verantwortung und Verpflichtung dringend eine dauerhafte gesicherte Finanzierung, um die notwendigen Arbeiten weiterhin gewährleisten zu können!

Wir sind wir mehr denn je auf Unterstützerinnen* angewiesen: Menschen, die sich für baf einsetzen, sich mit und bei uns engagieren oder unsere Arbeit ideell, politisch und auch finanziell voranbringen.

Machen wir uns gemeinsam stark für die Zukunft von baf!

Für den baf-Vorstand im März 2023



Helga Brümmer



Dr. Petra Krüger